

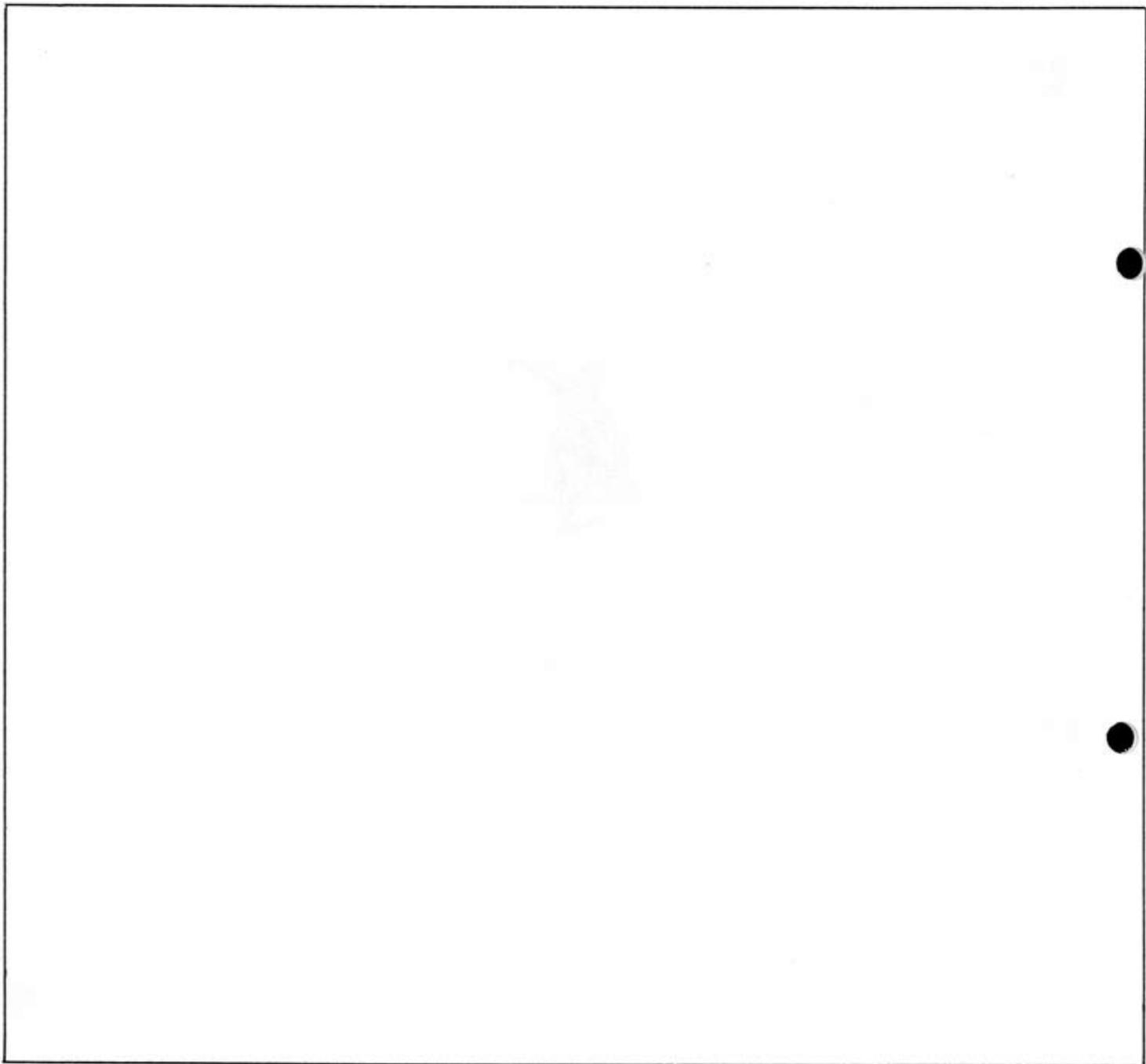


50 JAHRE

TENNISGEMEINSCHAFT BARMSTEDT V. 1927 e. V.







Grußwort

Unsere Tennisgemeinschaft Barmstedt besteht seit dem Jahr 1927 und begeht nunmehr ihr 50jähriges Jubiläum.

Ich entbiete allen Mitgliedern herzliche Glückwünsche zum ehrenvollen Festtage.

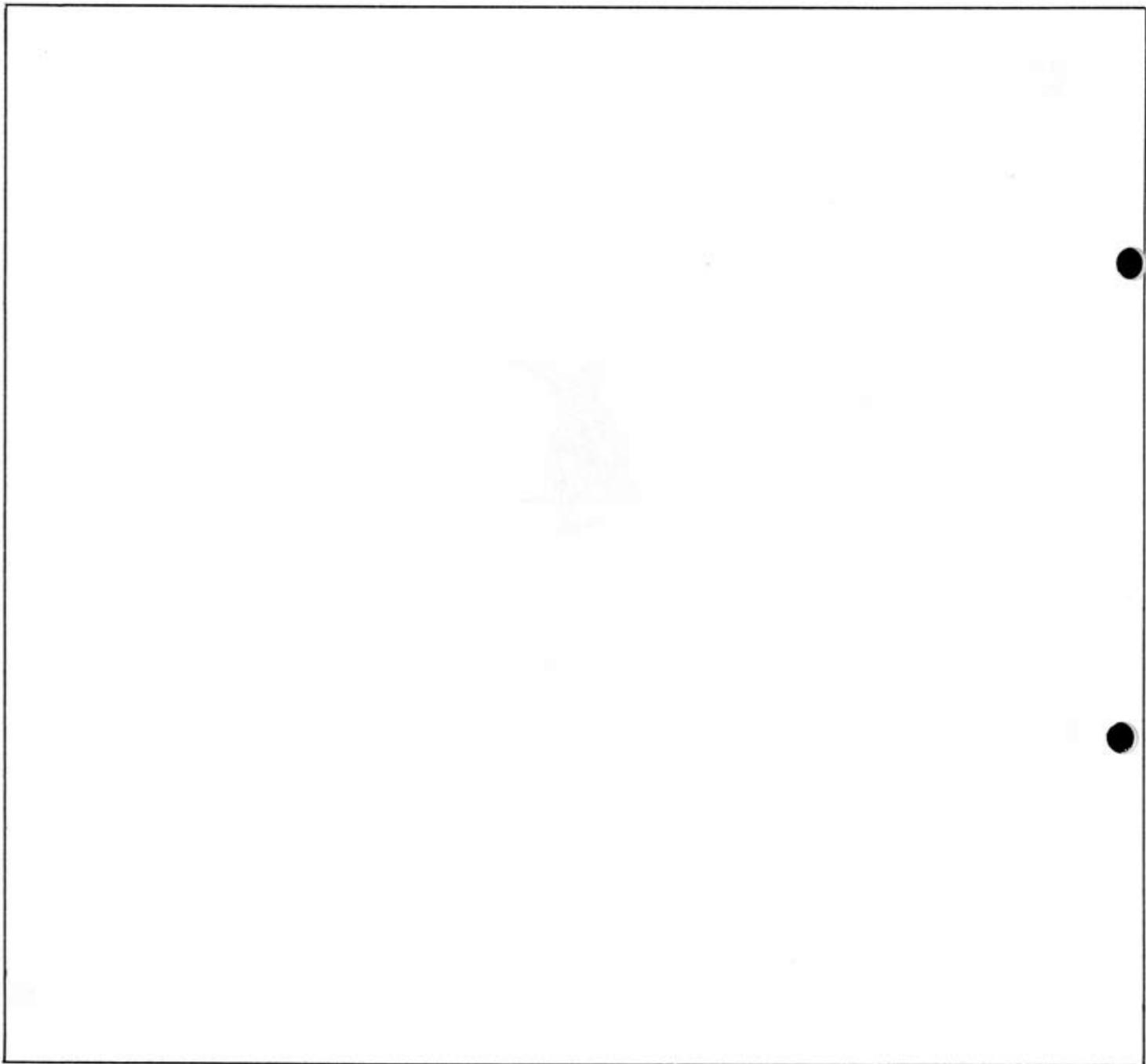
Die Chronik hat vom Gründungstage an einen wechselvollen Gemeinschaftsverlauf festgehalten aber auch aufgezeichnet, daß sich immer wieder Bürgerinnen und Bürger hier eingesetzt haben, diesen herrlichen weißen Sport in einer harmonischen Gemeinschaft zu erhalten.

Der Sportgeist vereinte Sportlerinnen und Sportler aus Stadt und Land. Für diese jahrzehntelange Arbeit möchte ich in lobender Anerkennung den Gründern und den vielen mitarbeitenden Mitgliedern sehr herzlich danken.

Gegenwärtig bemühe ich mich mit darum, für die Tennisgemeinschaft und allen interessierten Spielern eine Tennishalle möglichst mit zwei Spielfeldern zu schaffen. Ich hoffe sehr, daß wir gemeinsam für die zahlreich interessierten Sportler dieses große Ziel alsbald werden erreichen können.

Möge die bewährte Tradition Ihrer Gemeinschaft als Volkssport fortgeführt werden und die erfolgreiche sportliche Leistung im Mittelpunkt neben der freizeitlichen Erholung und menschlicher Geselligkeit stehen.

*Ihr
Henry Behrens
Bürgermeister*



Als ich im Jahre 1976 den Vorsitz der Tennisgemeinschaft übernahm, hatten meine Vorgänger bereits die großen Probleme gelöst. Wir verfügen zur Zeit über ein geräumiges Clubhaus, das nicht unwesentlich zum Clubleben beiträgt. Es sei an dieser Stelle allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unser Dank für geleistete finanzielle und materielle Unterstützung ausgesprochen.

Die sportlichen Leistungen der Tennisgemeinschaft Barmstedt sind beachtlich und werden auf Landesebene anerkannt. Unsere 1. Herrenmannschaft ist in die Oberliga aufgestiegen, in der nur 5 Mannschaften des Landes Schleswig-Holstein vertreten sind. Die Leistungen der übrigen Turniermannschaften haben sich ebenfalls im Laufe der letzten Jahre wesentlich gesteigert.

Im Jahre 1960 zählte der Verein 65 Mitglieder, heute sind es über 300. Dieser Zuwachs ist nicht zuletzt auf persönlichen Einsatz und freiwillige Leistungen der Vereinsmitglieder zurückzuführen.

-„Der Tennissport in Barmstedt muß zu einem Volkssport ausgebaut werden“, war die Devise des langjährigen Vorsitzenden Klaus Schnelle. Mit seiner Dynamik und seinem Unternehmungsgeist war er wesentlich an der Entscheidung des Vorstandes beteiligt, den Tennisclub und damit auch die Tennisanlage zu vergrößern, wenn es auch ein finanzielles Risiko bedeutete.

Die erweiterte Tennisanlage in der schönen Waldlage erinnert an sein Streben für den Verein.

Unsere Tennisgemeinschaft hat sich zu einem Verein entwickelt, in dem der „weiße Sport“ als Volkssport betrieben wird. In Umkehrung zu den Bestrebungen nach 1960 sehen wir uns heute leider gezwungen, die Neuaufnahme von Mitgliedern auf die Einwohner der Stadt Barmstedt und den umliegenden Gemeinden zu beschränken.

*Vorwort des 1. Vorsitzenden,
Jürgen Buhr*

Seit Anfang des Jahres laufen Gespräche mit der Stadt Barmstedt, eventuell eine Tennishalle, die auf kommerzieller Basis betrieben wird, nach Barmstedt zu ziehen. Diese Halle stünde jedem Bürger offen und würde stundenweise vermietet. Zur Zeit müssen sich unsere Vereinsmitglieder und alle anderen Tennisliebhaber in den Hallen der Nachbarstädte einmieten. Bei dem großen Zuspruch zum „Weißen Sport“ erweist sich dieses oft als äußerst schwierig.

Kameradschaftlicher und sportlicher Geist stehen hinter dieser erfreulichen Entwicklung des Vereins seit der Gründung 1927 bis heute 1977. Das Clubleben in der Tennisgemeinschaft wurde immer sehr gepflegt, die angenehme harmonische Atmosphäre im Verein wird auch von unseren Gästen und befreundeten Clubs geschätzt und anerkannt.

Die Tennisgemeinschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, sowohl eine Stätte der sportlichen Leistung und körperlichen Ertüchtigung als auch ein Ort der Erholung und menschlichen Begegnung zu sein. Aufgabe und Pflicht aller Mitglieder ist es, die geschaffene Anlage zu pflegen und zu verbessern. Jeder sei aufgerufen mit Hand anzulegen, wenn es gilt, im Frühjahr die Plätze spielbereit, im Herbst winterfest zu machen und während der Saison spielbereit zu halten. Auch die anfallenden Reparaturen werden von den Mitgliedern im „freiwilligen Arbeitsdienst“ erledigt.

An den Wochenenden und selbst an manchen Wochentagen ist die Kapazität der Plätze voll ausgelastet. Bei weiter steigender Mitgliederzahl müssen wir uns schon heute mit dem Gedanken befassen, die Anlage um zwei weitere Plätze zu erweitern. Ein weiteres Ziel wäre eine vereinseigene Tennishalle, doch bei der augenblicklichen finanziellen Lage kann das für uns vorerst nur ein Wunschtraum sein.

Wir heute sagen Dank den Gründern und den früheren Mitgliedern der Tennisgemeinschaft, daß sie trotz politischer und wirtschaftlicher Schwierigkeiten den Verein in zum Teil bewegten Zeiten aufgebaut, verbreitert und gestützt haben.

Der Chronist mußte leider feststellen, daß durch die Wirren der Zeit, durch die auch die Tennisgemeinschaft Barmstedt gegangen ist, viele Unterlagen verloren gegangen sind. Es ist daher nicht möglich, eine lückenlose Geschichte der Tennisgemeinschaft darzustellen. Fest steht jedenfalls, daß die Tennisgemeinschaft in dem Jahr 1927 gegründet wurde. Nachweislich wurde aber schon um die Jahrhundertwende der weiße Sport in unserer Stadt betrieben. Zu dieser Zeit hatte Barmstedt etwa 3.000 Einwohner. Der Tennissport in Barmstedt entwickelte sich aus der damaligen Damenabteilung des neugegründeten Turnvereins. Die Sportlerinnen spielten mit einem Tamporinball über ein Netz. Aus diesen Anfängen entwickelte sich im Laufe der Zeit das heutige moderne Tennis. Schon bald wurde es notwendig, einen Tennisplatz zu errichten, der auf dem heutigen Grundstück von Herrn Dr. med. Rudzki lag. Wenig später mußte der 1902 erbaute Tennisplatz aufgegeben werden, und man spielte dann in den Heeder Tannen auf einer neuen Anlage. Schon zu dieser Zeit pflegten die Barmstedter Tennisspieler sportliche Bindungen zu den Nachbarvereinen. So konnte man bereits 1909 ein Turnier mit dem Lawn-Tennisclub von 1896 Elmshorn durchführen.

Im Jahre 1927 wurde dann der Lawn-Tennisverein Barmstedt gegründet. In der Gründungsurkunde werden folgende Mitglieder genannt: Karl Timm, Hans Fabel, Johannes Abel, Anton Schmidt, Heinrich Grelck, H. Sommerfeldt, Friedrichsen, Holst, Kruse, Ehmke, Kortüm, Meyer, Frau Schmidt, Fräulein Glismann, Pohlmann, Ackermann. In der Gründungsversammlung wurde in den Vorstand berufen: 1. Vorsitzender, der Studienassessor Karl Timm, als stellvertretender Vorsitzender, der Kaufmann Hans Fabel, als Schriftführer, der Kaufmann Johannes Abel, als Kassenwart, Dr. med. Anton Schmidt. Das Anfangskapital betrug 800.00 Goldmark. Auch in den Heeder Tannen konnte der damalige Lawn-Tennisverein keine Heimstatt finden. Der Vorstand erhielt auf dem heutigen Gelände hinter dem Waldschlößchen die Möglichkeit, einen neuen Tennisplatz zu errichten.

Abriß der Geschichte unserer Tennisgemeinschaft

*Unsere
Vorsitzenden*



Rektor Karl Timm
1927



Dr. med. vet. Hans Kruse
1932

Rechtsanwalt
H. Schulze-Langemann
1934



Rechtsanwalt Hans-Werner Thiel
1952



Kaufmann Hans Brodersen
1955



Bankkaufmann Hans-Werner Bröcker
1958



Steuerbevollmächtigter Wilh. Delker
1937 - 1944



Kaufmann Heinrich Greck
1947



Dr. med Karl-Theodor Karstens
1950



Klaus Schnelle, ab 1962



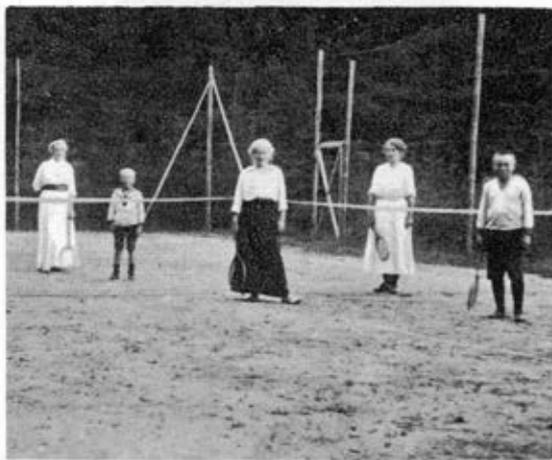
Kurt Meier
ab 1974



Jürgen Buhr
ab 1976



1902: Tennisspieler und -spielerinnen auf dem ersten Barmstedter Tennisplatz, dem heutigen Grundstück von Herrn Dr. Rudzki auf dem Küsterkamp. Das Foto zeigt v.l.: Herrn Rohde, Frau Reimers, geb. Heine (Sie ist das älteste noch lebende Barmstedter Tennismitglied), Fräulein Stahlbock, „Balljunge“ Fräulein Christen und Herrn Reichert.

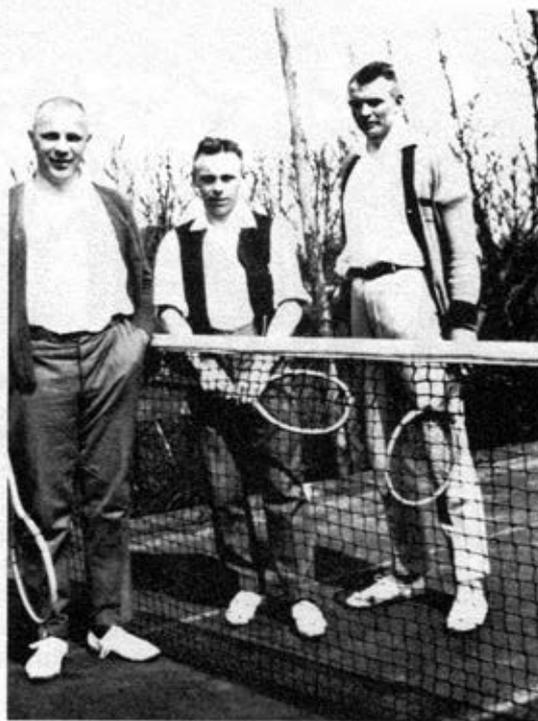


1904: Tennissport in den Heeder Tannen, v.l.: Frl. Grete Stahlbock, Frau Reimers, geb. Heine, Frl. Averhoff sowie zwei Balljungen.



1909: Turnier gegen den Lawn-Tennisclub 1896 von Elmshorn in den Heeder Tannen.

In der Chronik klafft dann eine Lücke bis zum Jahre 1932, bis am 17. Juli 1932 der Lawn-Tennis-Verein in den Barmstedter Tennisverein umbenannt wurde. Der alleinige Vorsitzende war bis 1934 Tierarzt Dr. Hans Kruse. Von 1934 bis 1937 wurde der Barmstedter Tennisverein von Herrn Schulze-Langemann geführt. 1935 mußte sich die echte Begeisterung der Mitglieder des Barmstedter Tennisvereins für ihren Sport erneut beweisen; denn wiederum mußten die Plätze verlegt werden. In dieser Situation verkaufte der Gärtnereibesitzer Proll ein Grundstück, das später unter dem Namen „Lüdemann'sche Siedlung“ bekannt war und heute „Brunnenallee“ genannt wird, an den Barmstedter Tennisverein zur Errichtung neuer Plätze. Die Anlage war von den Tennisspielern nur durch einen Waldweg von der Moltkestraße aus zu erreichen. Mit der Einwohnerzahl Barmstedts auf ca. 4.000 Personen, stieg auch das Interesse am Tennissport und somit die Zahl der Mitglieder auf ca. 60. Im Jahre 1937 übernahm Herr Wilhelm Delker den Vorsitz des Tennisvereins bis zu dem Zeitpunkt, zu dem auf massives Drängen der damaligen „Arbeitsfront“ das Tennisgelände für Wohnsiedlungen aufgegeben werden mußte. Da fast alle Tennisspieler im Krieg waren und der Verein durch das geringe Beitragsaufkommen in Schwierigkeiten kam, mußte am 19.10.1944 der Barmstedter Tennisverein, der zu jener Zeit nur noch aus 15 Mitgliedern bestand, auf gemeinsamen Beschluß, mit nur einer Gegenstimme (Dr. Hans Kruse) aufgelöst werden. Bei der Abwicklung der Finanzen ergab sich durch den Verkauf ein Überschuß von 585,00 RM, der auf die 15 Mitglieder verteilt wurde. Am 1.5.1946 wurde die Auflösung des Vereins durch den alliierten Kontrollrat nochmalig bestätigt.



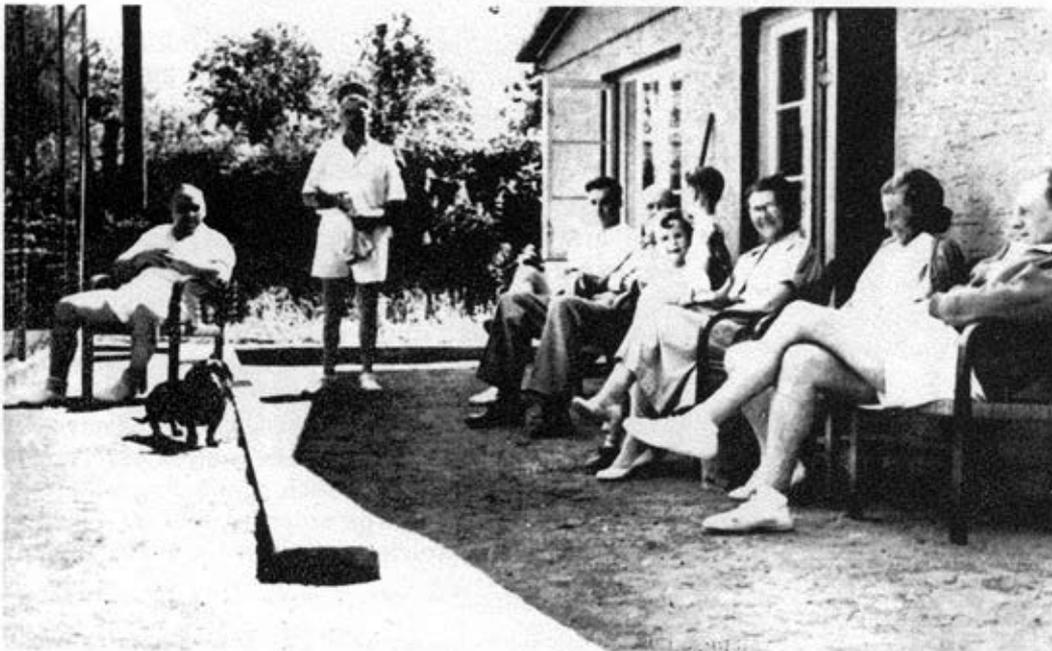
1932: Tennissport beim „Waldschlöbchen“. Von links: Adolf Opfermann, Johannes Abel und Hans Schmidt.

Das Interesse am Tennissport war jedoch so groß, daß bereits 1947 im Rahmen des BMTV (Barmstedter Männer-Turnverein) eine Sparte Tennis neu gegründet wurde. Dazu trafen sich Anfang Dezember 1947 Heinrich Grelck, Hans Brodersen, Hans-Werner Bröcker, Gertrud Maack und Fritz Helms in der Wohnung von Johannes Abel, um die Richtlinien für die Gründung eines Tennisvereins festzulegen.



1935: Mitglieder und Gäste während der Einweihungsfeier eines neuen Tennisplatzes auf dem heutigen Gelände der „Lüdemannschen Siedlung“.

Der verlorene Krieg hatte eine gesellschaftspolitische Veränderung mit sich gebracht. Die Besatzungsmacht (Allierter Kontrollrat) behielt sich vor, die Neugründung eines Tennis-Vereins nur zuzulassen, wenn der Vorstand sich aus der Besatzungsmacht genehmen (politisch) Leuten zusammensetzte. Alle Anwesenden einigten sich darüber, als Sparte des BMTV an die Öffentlichkeit zu treten. Der BMTV verfügte bereits über einen Vorstand. Dadurch entfiel das Genehmigungsverfahren der englischen Behörden. Es sei am Rande vermerkt, daß in dieser Zeit es z.B. den Fußballmannschaften untersagt war, sich in einer Reihe aufzustellen oder in einer Reihe auf den Platz zu laufen.



1953: Aktive Mitglieder während einer Ruhepause vor dem Clubhaus an der Düsterlohe von links: Johannes Abel, Fritz Helms (unser jetziges Ehrenmitglied), Peter Abel, Heinrich Greleck, Frau Abel, Frau Lisa Meyer, Hans Brodersen.

Die
 Gründer waren: Hans-Werner Thiel, Heinrich Greleck, Fritz Helms, Johannes Abel, Walter Kadgiehn, Fräulein Gertrud Maack. Die Gründer wählten Herrn Hans-Werner Thiel zu ihrem 1. Vorsitzenden. Das Anfangskapital der Tennismgemeinschaft betrug 3.000.-DM. Im Jahre 1955 übernahm Herr Hans Brodersen den Vorsitz der Tennismgemeinschaft. Bereits zu diesem Zeitpunkt waren die Tennisfeste ein wesentlicher Faktor im Gesellschaftsleben der Stadt Barmstedt. Sie trugen dazu bei, den Gedanken und die Begeisterung für den weißen Sport der Barmstedter Bevölkerung näher zu bringen. Im Jahre 1958 übernahm Herr Hans-Werner Bröcker den Vorsitz, den er bis zum Jahre 1962 inne hatte. Die schwierige

und trotzdem erfolgreiche Arbeit der ersten Vorstände der Nachkriegsjahre galt der Existenzsicherung der Tennisgemeinschaft und der Aufrechterhaltung des Sportbetriebes. Jetzt war es endlich möglich, an die Vergrößerung der Tennisgemeinschaft heranzugehen. Als Fritz Helms 1959 nach Kiel zog, wurde ihm im April 1960 für seine vorbildliche sportliche Haltung, für seine unermüdliche Arbeit im Vorstand (Sportwart, Jugendwart, Kassenwart) sowie seine Arbeit für die Instandhaltung der sportlichen Anlagen die Ehrenmitgliedschaft durch den Vorstand verliehen. 1962 wurde Herr Klaus Schnelle zum 1. Vorsitzenden der Tennisgemeinschaft gewählt. Dieses Amt hat er 12 Jahre erfolgreich ausgefüllt.

Die Jugendlichen der Nachkriegszeit waren inzwischen zu Mitgliedern der 1. Herrenmannschaft herangewachsen. Somit war die Alterslücke zwischen den Gründungsmitgliedern und dem Nachwuchs geschlossen. Der Spielbetrieb weitete sich aus. Die Zahl der Mitglieder wuchs. Bestand die Tennisgemeinschaft in der Zeit nach 1952 aus nur ca. 40 Mitgliedern, so konnten 1965 ca. 90 Mitglieder gezählt werden und 1966 bereits ca. 120 Mitglieder. Bei nur 2 Plätzen drohte der Tennisbetrieb zusammenzubrechen, so daß es unumgänglich wurde, neue Plätze zu errichten. Von dem Ehepaar Schlüter wurden 1.300 qm Land für zwei neue Plätze gekauft. 1966 wurden die heutigen Plätze 1 und 2 für ca. 80.000.- DM gebaut. Es wurden durch Beitragsrücklagen, Spenden, Bausteine, Beitragsvorauszahlungen und freiwillige Leistungen materieller Art ca. 40.000.- DM aufgebracht. Dies entsprach der Hälfte der Baukosten. Durch Zuschüsse vom Landessportverband in Höhe von 5.000.- DM, von der Stadt Barmstedt in Höhe von 4.000.- DM, durch zinsbegünstigte Darlehen vom Landessportverband in Höhe von 5.000.- DM, vom Kreis Pinneberg in Höhe von 10.000.- DM, durch ein Darlehen der Kreissparkasse in Höhe von 10.000.- DM und durch ein Darlehen vom Ehepaar Schlüter konnte die zweite Hälfte der Baukosten gedeckt werden.

Am 30.8.1966

wurden die beiden neuen Plätze durch den damaligen Bürgermeister Herrn Karsten Christiansen ihrer Bestimmung übergeben. Die Einweihung fand dann ihren sportlichen Rahmen im 5-Städte-Turnier, das alljährlich zwischen den Städten Elmshorn, Pinneberg, Uetersen, Wedel und Barmstedt durchgeführt wird. 1967 zählte die Tennisgemeinschaft bereits ca. 130 Mitglieder. Das 1948 hergerichtete Clubhaus war den Bedürfnissen des Clubs nicht mehr gewachsen. Die beiden Umkleieräume boten nur Platz für wenige Personen. Das einzige WC war gleichzeitig Wasch- und Duschplatz. Da das Clubhaus außerdem sehr reparaturbedürftig war, entschloß sich der Vorstand zum Bau eines neuen Clubhauses.

Die Mitglieder der Tennisgemeinschaft konnten wieder ca. 70.000.- DM Eigengeld für das mit 220.000.- DM veranschlagte Clubhaus aufbringen. Dies muß als beachtliche Leistung anerkannt werden. Das in Fertigbauweise erstellte Clubhaus, in dem sich neben den Umkleieräumen die sanitären Einrichtungen, eine Küche, Abstellräume, ein Jugendzimmer und ein gemütlicher Aufenthalts- und Versammlungsraum mit einer Bar befinden, soll auch dazu dienen, die Geselligkeit innerhalb des Vereins zu pflegen.

Die Stadt Barmstedt hat zur Finanzierung durch einen Zuschuß in Höhe von 20.000.- DM beigetragen. Im August 1972 konnte das neue Clubhaus eingeweiht werden. Die Tennisgemeinschaft hatte 1972/73 einen überraschend großen Mitgliederzugang und war 1973 auf ca. 230 Mitglieder angewachsen. Im Sommer war es auf den Plätzen zu Engpässen gekommen, so daß die Spielzeit eingeschränkt werden mußte. Der Vorstand stand wieder vor der schwierigen Entscheidung, einen Aufnahmestopp auszusprechen oder neue Plätze zu bauen. Ein Aufnahmestopp wurde abgelehnt. Da der Vorstand die Devise vertritt, „der Tennissport soll ein Volkssport sein“, entschloß man sich zum Bau von zwei weiteren Plätzen.



Erdarbeiten während der Erschaffung der beiden neuen Plätze an der Dusterlohe.



Bürgermeister Karsten Christiansen durchschneidet das Band zu den zwei neuen Tennisplätzen.

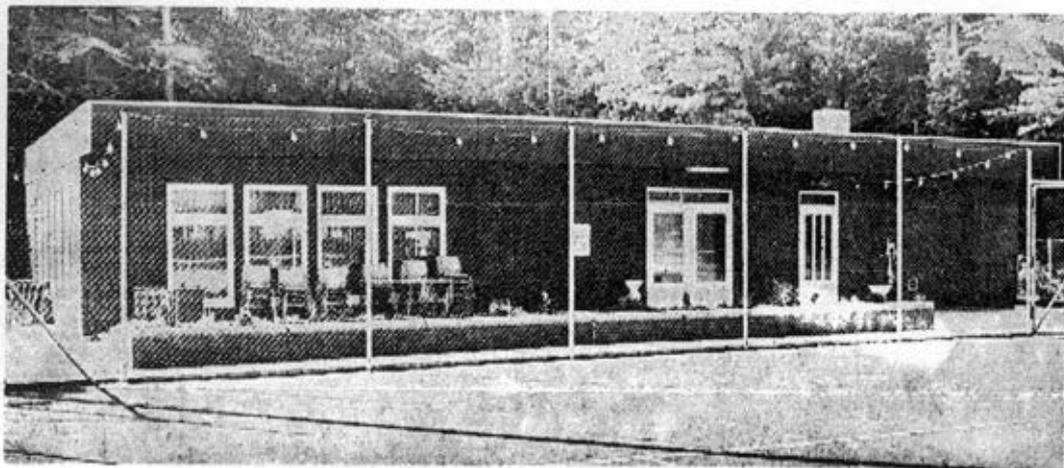
Das erforderliche Gelände haben die Erben des Ehepaar Schlüter der Tennisgemeinschaft verkauft. Unter großen finanziellen Schwierigkeiten sind die Plätze 5 und 6 1973/74 für ca. 100.000.- DM gebaut worden. Die Finanzierung gestaltete sich in der Zeit der knappen und teuren Kredite besonders schwer, zumal Eigenmittel nicht mehr zur Verfügung standen. Durch Ausschöpfung aller Finanzierungsmöglichkeiten - aber ohne einen Pfennig Zuschuß von staatlicher Seite - und durch die Einplanung von sehr viel Eigenhilfe konnte im Herbst 1973 mit dem Bau von zwei neuen Plätzen begonnen werden. Mit dem Beginn der Tennissaison sind die Plätze 5 und 6 ihrer Bestimmung übergeben worden. Herr Klaus Schnelle, der der Tennisgemeinschaft seit 1962 vorstand, und unter dessen Regie die gewaltigen Investitionen durchgeführt wurden, hat dieses Ereignis leider nicht mehr miterleben können.



30. 8. 1966: Man sparte nicht mit Glückwünschen anlässlich der Einweihung der neuen Barmstedter Tennisplatzanlage an der Düsterlohe: Hans Tillmann-Mumm, 1. Vorsitzender der Barmstedter Schützengilde (rechts stehend), überreicht als Anerkennung für die Leistung des Tennisvereins dessen 1. Vorsitzendem Klaus Schnelle einen Wanderpokal. Weitere Teilnehmer und Gäste dieser offiziellen Einweihungsfeier im Clubhaus sind (von links): Bürgermeister Karsten Christiansen, Ehepaar Schlüter, Kreissparkassenleiter Niehaus (verdeckt), Vorstandsmitglied John Lindemann, Hans-G. Dreyer, 1. Vorsitzender des BMTV, Alfred Dittmer als Vertreter des Ausschusses für Sport- und Jugendpflege sowie Tennis-Pressewart Kurt Meier. Nicht im Bild sind die beiden weiteren Ehrengäste Herbert Schur und Willi Glüsing als Vorsitzender des Kreissportverbandes sowie des SSV Rantzeau.



Vereinsvorsitzender Klaus Schnelle begrüßte Gäste und Mitglieder zur Weihnachtsfeier.



Das neue Clubhaus fügt sich gut in die Umgebung am Bornkamp ein.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ist 1974 Herr Kurt Meier zum neuen 1. Vorsitzenden der Tennisgemeinschaft gewählt worden. 1976 übernahm Herr Jürgen Buhr den Vorsitz der Tennisgemeinschaft. In dem Jubiläumsjahr - 1977 - zählt die Tennisgemeinschaft ca. 320 Mitglieder.

Die Tennisgemeinschaft war bisher stets offen für jedermann. Durch das begrenzte Platzangebot bei ca. 320 Mitgliedern sah sich der Vorstand veranlaßt, seit 1976 den Zugang auf Bürger aus Barmstedt und den umliegenden Gemeinden zu beschränken. Seit dem Bau der Sporthalle in Barmstedt 1970, steht den Mitgliedern der Tennisgemeinschaft in den Wintermonaten eine begrenzte Zahl von Stunden in der Halle zum Tennis spielen zur Verfügung. Die Tennisgemeinschaft würde den Bau einer Tennishalle in Barmstedt unbedingt begrüßen.

Die Tennisfeste, die wie bereits erwähnt, einen gesellschaftlich hohen Rang einnahmen, haben stets die Bürger aus Barmstedt und Umgebung angezogen. Die Tennisfeste wurden im „Hotel Stadt Hamburg“, „Zum weißen Roß“, „Hotel grüner Wald“ in Voßloch, in den Räumen der „Velox-Werke“ und in der „Seegaststätte“ gefeiert. Die letzten großen Feste in den Räumen der „Velox-Werke“ wurden von über 400 Personen besucht. 1973 ist das Tennisfest infolge eines Sturmschadens bei den Velox-Werken ausgefallen. Der bereits hergerichtete Saal mußte als Notlager benutzt werden. Mit dem Tennisfest 1974 in der Seegaststätte ist die Serie der Feste unterbrochen worden.

Sportliche Chronik

Wenn sich der folgende Bericht nur auf die letzten 10 Jahre der 50-jährigen Geschichte der TGB bezieht, so hat dieses zwei Gründe. Zum einen liegen nennenswerte Daten und Ereignisse Barmstedter Tennisspieler nicht mehr vor und zum anderen ist die TGB erst seit 1958 Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Tennisbundes und hat somit an keinen Turnieren offiziellen Charakters teilgenommen. Spieler und Spielerinnen konnten sich über die Grenzen Barmstedts hinaus nicht auszeichnen. Beschränken wir uns also auf die Jahre 1967 bis 1977, in denen die TGB sowohl im Breiten- als auch im Spitzensport einiges vorzuweisen hat.



Unser Tennissenior Fritz Helms, aktiv wie eh und je.

Erinnern wir uns an das Jahr 1976, als die TG Barmstedt mit insgesamt vier Mannschaften (zwei Herren-, eine Damen- und eine Juniorenmannschaft) am Wettspielbetrieb des Landestennisverbandes Schleswig-Holstein teilnahm. Wir waren glücklich, seinerzeit berichten zu können, daß gerade im Jahre des 40-jährigen Jubiläums die erste Herren den Aufstieg in die B-Klasse (heutige Verbandsliga) schaffte.

Mit dem Bau von zwei zusätzlichen Plätzen im Jahre 1973 war der Verein in der Lage, weitere Mannschaften für den Turniersport zu melden. Eine Senioren-, eine zweite Damen-, und zwei weitere Herrenmannschaften nahmen den Wettkampfsport auf. Um dem starken Zuwachs an Jugendlichen Tennisspielern gerecht zu werden, meldete der Verein 1976 auch eine Juniorinnenmannschaft dem Landesverband. Wenn eine dieser zahlreichen Mannschaften überhaupt hervorzuheben ist, so ist es erneut die 1. Herren der TG Barmstedt. Sie schaffte im zweiten Anlauf, und das erneut in einem Jubiläumsjahr, nämlich 1977 den Aufstieg in die Oberliga, der höchsten Spielklasse Schleswig-Holsteins.



Horst Pamperin, unverkennbar in seiner tadellosen stilistischen Ballführung.

Dieser Erfolg ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, daß mit einer Ausnahme, alle Spieler dieser Mannschaft das Tennisspielen in der TG Barmstedt erlernt haben. Dieses ist nicht zuletzt auch ein Verdienst unseres langjährigen Mitgliedes Horst Pamperin, ehemaliger Ranglistenspieler des Deutschen Tennisbundes. In den letzten 10 Jahren zeichnete sich dieser Spieler dadurch aus, daß er nicht weniger als acht mal die Senioren Meisterschaften des Kreises Pinneberg in der Altersklasse I errang.

In den Jahren 1971 bis 1973 machte ein Senior durch überdurchschnittliche Leistungen besonders auf sich aufmerksam. Es ist der heute 71-jährige Fritz Helms, seit 1960 Ehrenmitglied der Tennisgemeinschaft Barmstedt. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, all seine Erfolge auf Landes-, Bundes- und Europäischer Ebene aufzuführen. Mit sieben Erstplacierungen in 1972 und vier ersten Plätzen in 1973 war Fritz Helms in der Seniorenklasse, Altersstufe III in diesen Jahren erfolgreichsten Tennisspieler auf nationaler- und internationaler Ebene. Seinen größten Triumph konnte er 1972 feiern, als er bei den Europäischen Tennismeisterschaften der Senioren, Altersklasse III in einem sehr starken internationalen Feld als bester Deutscher Vizemeister und im Doppel Europameister wurde. Auch im Jahr danach gewann er die Europameisterschaft im Doppel und im Einzel den 3. Platz. 1972 wurde Fritz Helms Deutscher Seniorenmeister der Altersklasse III sowohl auf dem Feld als auch in der Halle im Einzel und im Doppel, um nur einige seiner größten Erfolge als Tennissenior aufzuzählen.

Nicht unerwähnt bleiben sollten die Erfolge Barmstedter Mannschaften bei den traditionellen Fünf-Städte-Turnieren des Kreises Pinneberg. Nicht weniger als drei mal wurde die Meisterschaft im Herren-Einzel und auch im Herren-Doppel in den vergangenen fünf Jahren errungen.



Unser Jüngster, und trotzdem schon so groß im Tennis;
Andre Schürbesmann.

Daß es um den Nachwuchs der Tennismgemeinschaft Barmstedt nicht schlecht bestellt ist, zeigen die Erfolge unserer Junioren. Hier haben sich insbesondere die Gebrüder Maik und Andre Schürbesmann durch außergewöhnliche Leistungen hervorgeretan. Der heute 16-jährige Maik nimmt einen 4. Platz in der Schleswig-Holsteinischen Juniorenrangliste ein, während der erst 12 Jahre junge Andre Erster bei den Bambinos ist und schon an einigen Sichtungsturnier - Lehrgängen des Deutschen Tennisbundes teilgenommen hat.

Als Sportwart der Tennismgemeinschaft Barmstedt möchte ich abschließend den Wunsch zum Ausdruck bringen, daß auch die sportlichen Erfolge in den nächsten 10 Jahren in unserem Club bei jung und alt anhalten mögen.

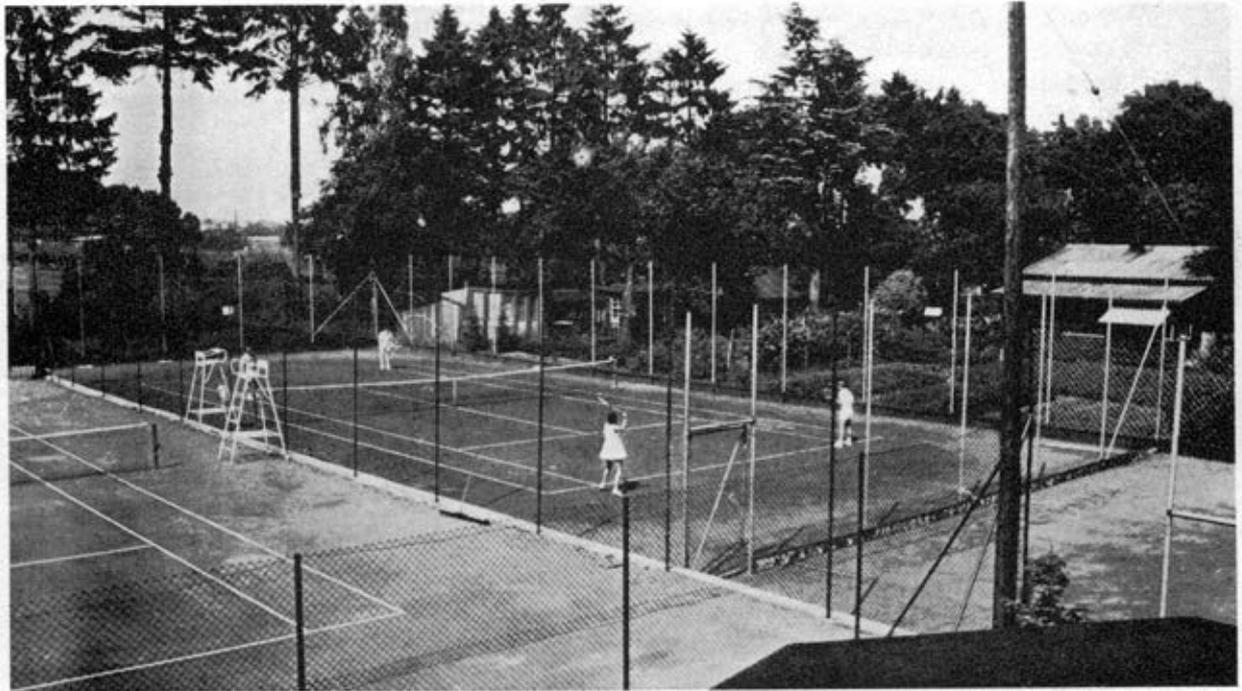
Ihr Reimer Karstens



Schleswig-Holsteinischer Nachwuchsspieler, Maik
Schürbesmann.

Schlußwort

Wir hoffen, daß diese positive sportliche Entwicklung auch in der Zukunft anhalten wird und daß die damit verbundenen menschlichen Kontakte weiter ausgebaut und vertieft werden können.



Frühjahr 1967: Blick auf einen Teil der Tennisanlage an der Düsterlohe, idyllisch am Wald gelegen.



